

Berichte

Konstanz Seminar on Monetary Theory and Monetary Policy 2005

Von Peter Tillmann, Bonn

Vom 10. bis 13. Mai 2005 fand das 36. Konstanzer Seminar zur Geldtheorie und Geldpolitik auf der Insel Reichenau statt. Das Konstanzer Seminar, das von Karl Brunner und Alan H. Meltzer 1970 gegründet wurde und seit einigen Jahren von Jürgen von Hagen (Universität Bonn) geleitet wird, widmet sich neuesten Forschungsergebnissen aus dem Bereich der monetären Ökonomik und der Makroökonomik. Daneben werden aktuelle geldpolitische Fragestellungen aufgeworfen und vor dem Hintergrund der neueren Forschung diskutiert. Teilnehmer des Seminars waren auch dieses Jahr 48 Wissenschaftler und Vertreter von Zentralbanken aus Europa, den USA und Asien.¹ Das Seminar wird seit jeher geprägt von intensiven Diskussionen und einem offenen Austausch zwischen weltweit führenden Wissenschaftlern aus dem Bereich der Geldtheorie und Geldpolitik, Praktikern der Geldpolitik sowie ausgewählten Nachwuchswissenschaftlern.

Als Gastreferent berichtete *Lars Heikenstein*, der Gouverneur der schwedischen Zentralbank, von den Erfahrungen seines Landes mit einer Politik der direkten Inflationssteuerung. Seit der Einführung der Inflationssteuerung im Jahre 1993 habe die schwedische Zentralbank erfolgreich die Inflation unter Kontrolle und mit dem Inflationsziel in Einklang gebracht. Gouverneur Heikenstein erläuterte darüber hinaus die Kommunikationspolitik der schwedischen Zentralbank sowie die Rolle des Wechselkurses bei geldpolitischen Entscheidungen.

In einer Podiumsdiskussion unter Leitung von *Wolfgang Münchau* (Financial Times) wurde das Für und Wider einer Mitgliedschaft in der

¹ Die auf der Konferenz vorgestellten Forschungsarbeiten sind auf der Homepage des Zentrums für Europäische Integrationsforschung (ZEI) als PDF-Datei verfügbar: http://www.zei.de/zei_deutsch/veranstaltung/konstanz05.htm.